

Freundschaftsbande

Die Deutsch-Britische Gesellschaft

REPORTAGE

VOR RUND 60 JAHREN gründete Lilo Milchsack in ihrem Wohnzimmer in Wittlaer die Deutsch-Englische Gesellschaft zur nachbarschaftlichen Völkerverständigung. Heute bietet der deutschlandweit aktive Verein ein breit gefächertes politisch-kulturelles Veranstaltungsprogramm.

Als die Frau des Bürgermeisters von Wittlaer 1948 eine Reise nach England unternahm, brachten ihr die Menschen dort in erster Linie Verständnis und Offenheit entgegen. Während des Zweiten Weltkrieges war sie zusammen mit ihrem Mann Hans Milchsack in die innere Emigration gegangen. Nun beschloss sie, ein



Lilo Milchsack mit Sir Robert Birley.

Bereichen sorgte für großes Aufsehen und machte die Deutsch-Englische Gesellschaft international bekannt. Trotz ihrer starken politischen Motivation legte Lilo Milchsack größten Wert auf die Unabhängigkeit und Überparteilichkeit der Gesellschaft: Ihr Hauptanliegen war es, den Dialog mit England in allen Fragen des öffentlichen und kulturellen Lebens dauerhaft zu fördern.

Dem visionären Ansatz seiner 1992 verstorbenen Gründerin fühlt sich der mittlerweile bundesweit agierende Verein mit rund 2.200 Mitgliedern bis heute zutiefst verpflichtet: Um ein realistisches Bild des modernen Großbritanniens zu vermitteln, erfolgte 2001 die Umbenennung in Deutsch-Britische Gesellschaft (www.debrige.de). Die von Düsseldorf über Bonn nach Berlin umgezogene Hauptgeschäftsstelle unterstützt 16 Arbeitskreise und Landesgruppen. Diese veranstalten – ganz im Sinne Lilo Milchsacks – in Eigenregie englischsprachige Vortragsabende zu aktuellen und brisanten Themen. Die Mitglieder besuchen Theateraufführungen, Lesungen und Ausstellungen.

Oder sie setzen sich einfach nur zusammen, um im Gespräch miteinander die eigenen Englischkenntnisse zu überprüfen – und zu vertiefen.

bookshop

HUGENDUBEL

„Frankfurt's Home of English Books“

Steinweg 12, Frankfurt/Main

„Munich's Home of English Books“

Salvatorplatz 2, München

Phone 01801/484 484 (local rate)

Zeichen zu setzen und die Kontakte zum Nachbarland zu vertiefen: Mit Hilfe einiger engagierter Düsseldorfer Bürger organisierte Lilo Milchsack deutsch-englische Zusammenkünfte und rief im März 1949, noch vor der Gründung der Bundesrepublik Deutschland, die Deutsch-Englische Gesellschaft ins Leben.

Ein Jahr später fanden die ersten „Deutsch-Englischen Gespräche in Königswinter“ zum Thema „Sozialarbeit“ statt. Das später in „Königswinter-Konferenz“ umbenannte jährliche Tagungsformat mit prominenten Vertretern aus allen gesellschaftlichen

